



Checkliste:

Diese Punkte müssen vor dem Ausbildungsstart abgehakt werden.



Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Bewerbung und Zusage für den praktischen Teil deiner Ausbildung in der Pflegeeinrichtung deiner Wahl! Der Weg zum Zielberuf ist hier aber noch nicht vorbei, denn vor dem Ausbildungsbeginn gibt es noch einiges zu organisieren. Wir haben eine Checkliste zusammengestellt, um dir einen Überblick über die anstehenden Formalitäten zu verschaffen.



1. Dein Ausbildungsvertrag

Das Arbeitsverhältnis zwischen dir und dem Ausbildungsbetrieb muss vertraglich festgehalten werden, einschließlich der Unterschrift deiner Erziehungsberechtigten, falls du noch minderjährig bist. Lies dir alles aufmerksam und sorgfältig durch und kläre vorab Unklarheiten, wenn welche aufkommen. Der Vertrag enthält i.d.R. Details wie Ausbildungsdauer, Vergütung, Ansprechpartner, Arbeitszeiten und Urlaubsanspruch.



2. Unterlagen/Dokumente sammeln und bereitstellen

Vor Ausbildungsbeginn solltest du auf jeden Fall einige Dokumente und Daten raussuchen, sodass das weitere Vorgehen ganz einfach erfolgt. Dazu gehören Daten wie deine Renten- und Sozialversicherungsnummer und auch deine Steueridentifikationsnummer. Außerdem bist du, sobald du deine Ausbildung beginnst, nicht mehr über deine Eltern bei einer Krankenkasse versichert. Das heißt du musst dich bei einer Krankenkasse deiner Wahl selbst versichern und die Unterlagen diesbezüglich bereitstellen.



3. Ärztliche Untersuchung

Bist du zu Beginn deiner Ausbildung minderjährig, dann musst du dich vorab ärztlich untersuchen lassen. So wird festgestellt, ob keine körperlichen bzw. gesundheitlichen Beeinträchtigungen gegen deine zukünftigen Tätigkeiten sprechen. Als Pflegekraft sind regelmäßige arbeitsmedizinische Pflichtuntersuchungen sowieso vorgeschrieben, da die Pflege mit einem besonderen Infektionsrisiko verbunden ist.

4. Mobilität

Du solltest dir schon frühzeitig Gedanken darüber machen, wie du deine Arbeitsstätte erreichst. Wenn du noch keinen Führerschein oder kein eigenes Auto hast, lohnt sich für dich sicherlich eine Zeitkarte für den öffentlichen Nahverkehr. Viele Verkehrsverbände bieten für Auszubildende besondere Tarife an.

5. Kindergeld

Solange du jünger als 25 Jahre alt bist und dich in einem Ausbildungsverhältnis befindest, hast du Anspruch auf Kindergeld. Wenn du noch bei deinen Eltern wohnst, bekommen sie das Kindergeld. Wenn du planst während deiner Ausbildung schon in einer eigenen Wohnung zu leben, dann kannst du bei der Familienkasse beantragen, dass das Kindergeld direkt an dich gezahlt werden soll.

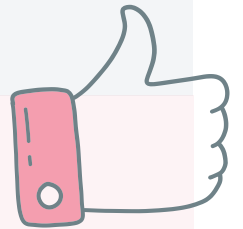
6. Finanzielle Förderung

Der Bund bietet verschiedene Unterstützungsformen an, um Auszubildende und Studierende und ihre Familien finanziell zu fördern. Für

dich kommt die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB), die du bei der Agentur für Arbeit beantragen kannst, in Frage. Wenn du keinen Anspruch auf diese Form der Unterstützung hast, kannst du einen Antrag auf Wohngeld stellen.

□ 7. Arbeits- bzw. Ausbildungserlaubnis

Wenn du nicht die deutsche Staatsbürgerschaft oder die eines EU-Staates besitzt, musst du vor deiner Ausbildung eine besondere Arbeits- bzw. Ausbildungserlaubnis einholen. Hierfür musst du dich bei deiner örtlichen Ausländerbehörde melden.



Wahrscheinlich sind viele dieser Formalitäten noch ganz neu für dich, aber mit unserer Übersicht behältst du bei der Organisation den Überblick und hast einen guten Start ins Berufsleben. Wenn du strukturiert an die Sache herangehst, ist pünktlich zum Beginn deiner Ausbildung alles erledigt und du kannst dich ganz auf deine neuen Kolleg*innen und den Lernstoff konzentrieren.

Meine Notizen: